

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 72 (1992)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Oktober 1992

72. Jahr Heft 10

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Heinz Albers (Präsident), Walter Diehl (Vizepräsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Konrad Hummler, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Ulrich Pfister, Dietrich Schindler, Gerhard Winterberger

Redaktion

Anton Krättli, Robert Nef

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52

Telefon (01) 361 26 06, Telefax (01) 363 70 05

Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8

Arbenzstrasse 20, Postfach 86

Telefon (01) 383 66 50, Telefax (01) 383 79 45

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG

8022 Zürich, Zwingliplatz 2

Telefon (01) 251 93 36, Telefax (01) 261 63 94

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainacker 1

Telefon (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich

(Konto Nr. 4835 - 433321 - 61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205

(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 80.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 40.-), Ausland jährlich Fr. 90.-, Einzelheft Fr. 8.-. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern.

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Willy Linder

Nur im Interesse der Wirtschaft... 767

Ulrich Pfister

Medienpolitische Illusionen 768

Robert Nef

Fremdenangst - in uns selbst. Zwischen Hoffnung und Heimweh 770

KOMMENTARE

Georg Kreis

Das Projekt einer multikulturellen Gesellschaft 775

Peter Stadler

Eigenständige Nation oder Einwanderungsgesellschaft? 781

AUFSÄTZE

Henner Kleinewefers

Die Schweiz und Europa

Deregulierung und Integration

Der Autor, Professor für Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik an der Universität Fribourg, weist darauf hin, dass es eine gefährliche Illusion wäre zu glauben, die Schweiz könne wirklich wählen zwischen Souveränität und Anpassung an die europäische und weltweite Interdependenz. Er glaubt nicht an eine realistische Chance «autonomer Anpassung» und schätzt die Kosten der langfristig von aussen erzwungenen Anpassung als zu hoch ein. Im tabellarischen Vergleich zwischen EWR und EG veranschaulicht er seine Auffassung, der EWR-Beitritt könne nur eine vorläufige Lösung sein, allerdings eine notwendige und wichtige. Die EG kann, wenn die Schweiz beitrifft, den überlebenswichtigen Impuls zur Liberalisierung und Deregulierung vermitteln, aber sie kann nicht alle Zukunftsprobleme lösen, denn auch sie steht vor der grossen Herausforderung der Erweiterung und der Wahrung des innern Zusammenhalts.

Seite 793